



11. Klasse: Info Kunsterziehung

Die Kunsterziehung möchte in der Kollegstufe

- durch Schulung der sinnlichen Wahrnehmung zu einem vertieften Verständnis der sichtbaren Welt beitragen
- durch selbsttätige Auseinandersetzung mit bildnerischen Problemen die eigene Erfindungsgabe, Ausdrucks- und Mitteilungsfähigkeit als Möglichkeit künstlerischer Selbstentfaltung fördern
- durch vertiefte Beschäftigung mit Werken der Kunst als Zeugnissen unserer Kultur Verständnis und Toleranz gegenüber Ausdrucksformen, Denkweisen, Lebens- und Werthaltungen anderer Menschen wecken und zu Genußfähigkeit und ästhetischem Urteilsvermögen führen
- durch sachgerechte Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen unserer gestalteten Umwelt Einblick in ihre historischen Bedingungen und sozialen Wirkungen ermöglichen und die Bereitschaft zur Mitverantwortung an der Erhaltung kultureller Überlieferung und der Gestaltung einer humanen Umwelt wecken.

Grundkurs

In Jahrgangsstufe 12 setzen sich die Schüler mit zwei grundlegenden Gestaltungsgebieten vorwiegend praktisch auseinander. Sie erkunden, erproben und variieren traditionelle und neuere Werkmittel und Techniken und differenzieren ihre Fähigkeiten der bildnerischen Darstellung (-->MB, FZ). Zur Wahl stehen die Gebiete Graphik, Farbe/Malerei, Plastik, Kunst- und Werkbetrachtungen, Werkerschließungen, historische Längsschnitte und Einblicke in aktuelle Anwendungsbereiche ergänzen die praktische Arbeit. Die Kunstgeschichte vermittelt den Schülern einen Überblick über wesentliche Strömungen und Entwicklungen der Bildenden Kunst vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart (--> EU, DS, W).

In Jahrgangsstufe 13 liegt die bildnerische Arbeit in zwei anderen Gestaltungsgebieten, die auch über die traditionellen Gattungen der Kunst hinausgehen können. Zur Wahl stehen neben Graphik, Malerei und Plastik die Gebiete Architektur, Photo-

graphie/Film/Videographie und Grenzbereiche Bildender Kunst (--> MB, FZ). Die Kunst- und Werkbetrachtung schließt nun verstärkt auch Beispiele der gestalteten Umwelt mit ein (-> U). Der kunstgeschichtliche Überblick konzentriert sich auf das aktuelle Kunstschaffen und seine Beziehung zu anderen Künsten und zur Literatur (--> EU, DS, W).

Leistungskurs

Die sich ausprägende Persönlichkeit der Schüler sucht Bestätigung in individuellen Leistungen, in denen Rationalität und Emotionalität in eine subjektive Balance gelangen können. In der praktischen und gedanklichen Auseinandersetzung mit bildnerischen Problemen, Prozessen und Ergebnissen sollen die Schüler in allen drei Lernbereichen ihre Neigungen und Begabungsschwerpunkte erkennen und zielstrebig ausbauen.

Im Lernbereich 1 Gestaltung sollen die Schüler eigene Vorstellungen, Erfahrungen und Anliegen in einer persönlich geprägten Bildsprache zum Ausdruck bringen (-->MB, FZ). Spontane Versuche stehen dabei gleichberechtigt neben Formen des planvollen Vorgehens.

Die Schüler sollen unterschiedliche Arten des Sehens unterscheiden lernen und verstehen, dass die Gestaltauffassung als Grundlagen der Gestaltung eine ganzheitliche und schöpferische Leistung des Menschen darstellt. Sie sollen erkennen, dass die sinnerschließende Gestaltwahrnehmung von den Erfahrungen und Einstellungen des Wahrnehmenden geprägt ist, mit denen er die Wirklichkeit interpretiert (-> W). Die Schüler sollen sich mit der Vielfalt möglicher Wirklichkeitsauffassungen auseinandersetzen, ihre Bedingungen verstehen und bereit werden, andere Auffassungen zu achten.

Im Lernbereich 2 Analysen und Interpretation sollen sie fähig werden, Werker-schließungen methodisch durchzuführen und dabei Wahrnehmung, Einführung und Wissen in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander zu setzen.

In jedem der ersten drei Ausbildungsabschnitte sind ein bis zwei Kunstwerke ausführlich zu erschließen. Dabei muß auch das methodische Vorgehen Gegenstand des Lernens sein. Eine der Analysen gilt einem Beispiel aus der gestalteten Umwelt/Architektur. Die Werkauswahl ist so zu treffen, dass im Kursverlauf alle Aspekte und methodischen Fragen zur Sprache kommen können. Auch im Rahmen der Kunstgeschichte ist an prägnanten Beispielen auf entsprechende Aspekte einzugehen. Um den Werken in ihrer Komplexität gerecht zu werden, wird der Kursleiter anfangs die Analyse und Interpretation weitgehend selbst leisten. Mit zuneh-

mender Erfahrung übernehmen und bearbeiten die Schüler immer weitere Teilbereiche selbständig und tragen ihre Ergebnisse z.B. in Kurzreferaten vor.

Im Lernbereich 3 Kunstgeschichte gewinnen sie einen Überblick über die Entwicklung der Kunst und Architektur vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

In der Begegnung mit europäischer Kunst vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum ersten Weltkrieg sollen die Schüler zunehmend selbständig sich wesentliche Inhalte erarbeiten, auch in häuslicher Vorbereitung und Vertiefung. Sie sollen Werke in ihren Eigenheiten erfassen, sie in ihrem kulturgeschichtlichen Umfeld sehen (-> G, D, Fs, Mu11) und in zeitübergreifende Entwicklungslinien einordnen, die auch frühere Kunstepochen einschließen (-> mFs; -> EU).

In der Begegnung mit Strömungen der europäischen Kunst im 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart sollen sich die Schüler selbständig wesentliche Inhalte erarbeiten, auch in häuslicher Vorbereitung und Vertiefung. Sie sollen wesentliche Richtungen und Werke in ihren Eigenheiten erfassen, sie in ihrem kulturgeschichtlichen Umfeld sehen (->G, D13, mFs) und in zeitübergreifende Entwicklungslinien einordnen (->EU). Die Schüler sollen Tendenzen der aktuellen Kunstszenen mit Interesse verfolgen und über die Bedeutung der Kunst in unserer Gesellschaft nachdenken.